



Unterbezirk
Ruhr-Mitte

19.03.2021

Video führt ein in die Geschichte der AWO Bochum

Vor 100 Jahren wurde die AWO in Bochum gegründet. Eine digitale Zeitreise zeigt die Entwicklung des Verbands bis heute.

Denn seit dem 17. März 1921 ist viel passiert: Schon in den 20er Jahren war die AWO mit rund 550 Mitgliedern in Bochum vor Ort engagiert, um denjenigen zu Helfen, die es am nötigsten hatten. Dunkle Zeiten dann jedoch in den 1930er Jahren: Die AWO wurde durch das NS-Regime faktisch verboten.

Sobald es nach Kriegsende wieder möglich war, halfen die Freiwilligen der

Arbeiterwohlfahrt erneut den Bochumer Bürger*innen, die besonders vom Krieg gezeichnet waren. Im Laufe der Jahre weitete die AWO ihre Arbeit aus, zu den bestehenden Kindergärten kamen Seniorentreffpunkte und Begegnungsstätten hinzu.

Aus Tradition. Mit Herz. In Bochum.

In den 80ern setzte sie sich u.a. neu für die Aids-Prävention ein. Anfang der 90er wurde etwa mit dem Fanprojekt ganz neue Sozialarbeit ins Leben gerufen - mit jungen VfL-Fans. Bis zum heutigen Tag baut die Arbeiterwohlfahrt ihr Angebot weiterhin aus und unterstützt die Bochumer*innen mit unterschiedlichen Projekten und Aktionen.

Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens würde die AWO Bochum natürlich gerne mit Freund*innen, Mitgliedern und Interessierten feiern - coronabedingt ist dies aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Mit einer digitalen Zeitreise bietet die AWO allen Interessierten zumindest schon einmal die Möglichkeit, in die Historie des Verbands einzutauchen.



Zum Video geht's hier.

Passend zum Jubiläum hat die AWO Bochum auch ein eigenes Logo auf den Weg gebracht. Es zeigt die "100" der AWO vor dem Hintergrund des 700-jährigen Bestehens der Stadt Bochum 2021. Das Motto unterstreicht die Verbundenheit des AWO Kreisverbands mit der Heimatstadt: Die AWO ist engagiert "Aus Tradition. Mit Herz. In Bochum." Damals wie heute und ganz bestimmt auch morgen.

Redaktion

Felix Knapp/ AWO Ruhr-Mitte

E-Mail: stadtbuero@awo-ruhr-mitte.de